

# Die achte Betrachtung

## über den Gemüths = Character.

**D** Sterbliche! von Neubegierde, oder von erheblicheren Ursachen angetrieben, die Gemüths-Charactere eurer Neben-Menschen zu erforschen, seyd ja behutsam in euren Bemühungen. Sehr oft ist es eure Behutsamkeit, davon das ganze Schicksal vieler Menschen abhänget.

Erinnert euch, daß Ehre und Leben unter ihnen das genaueste Verhältniß haben.

Die Zeit, da man den Baum an seinen Früchten erkannte, ist dahin, weil man auch die scharfsichtigsten Menschen mit künstlich nachgemachten Früchten, durch die erlernte Sprache Canaans, durch heilige Gesichtsfalten so gut hintergehet, wie jener berühmte Mahler durch seine Kunst die Vögel zu betriegen, und die Sybille von Endor jenen König zu hintergehen wuste.

Auf den Landstraßen erblicket ihr oft Häuser, über deren Thüren Schilder geheftet sind, die den Ueberfluß bezeichnen, aber sehet, sie sind vom Hunger bewohnet.

Ihr sehet in jener Stadt das Bild eines Helden über eine Thüre hängen, aber es ist ein elender Bewohner, welcher nur seinen Muth kund machen will, die Menschen ohne Ansehen der Person zu rupfen.

D

Eben